

## Workshop Descriptions

### *1. Curriculumsplanung für den kollaborativen Unterricht, 6. – 12. Klasse, Dr. Christina Frei, University of Pennsylvania, PA*

This interactive workshop introduces didactic and methodological considerations for designing an effective curriculum with accompanying lesson plans. Particular emphasis will be given to the following issues: Can-Do Statements (CEFR and ACTFL), intercultural communicative competence, backward design and essential questions. Activities accompany the workshop that can be implemented directly in the language and culture classroom.

### *2. Buchlektüre im Samstagsschulunterricht: Was funktioniert und macht Spaß – Ein Erfahrungsbericht, Dr. Charlotte Schulze, VDSS, London, UK*

The broader aim of this workshop is the focus on learning to read German books in a German Saturday school setting in a class of heritage learners. I am reporting on my own personal experience with this from my teaching of a specific class over the period of a few years with children who were about 9/10 years old initially and 13/14 years old by the end.

### *3. Didaktik und Methoden zur Unterstützung/Verbesserung der Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit von Preschool- und Kindergartenkindern, Cornelia Baetz, German Saturday School Boston, MA*

Der Besuch der German Saturday School am sechsten Tag der Woche ist besonders für Schüler im Preschool- und Kindergartenalter hinsichtlich Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit eine große Herausforderung. Anhand eines Tagesablaufs einer Kindergartenklasse werden Didaktik und verschiedene Methoden zur Unterstützung und Verbesserung der Aufmerksamkeit sowohl einzelner Schüler als auch für die gesamte Gruppe vorgestellt. Im Anschluss wird ein reger Austausch am Roundtable angestrebt.

### *4. Vom traditionellen Partyspiel zum angesagten Computergame: Spracherwerb und Grammatiktraining mit Spielen, Christina Möckel und Kerstin Hopkins, German Language School Washington D.C.*

Spiele sorgen nicht nur für Spaß, sie können auch gezielt zur Vermittlung von Lerninhalten eingesetzt werden. Spiele ermöglichen eine ungezwungene Annäherung an Unterrichtsthemen und können beispielsweise grammatikalische Strukturen greifbarer und verständlicher machen. Ob althergebrachte Party- oder moderne Computerspiele – mit ihrer Hilfe wird Lernen spielend leicht gemacht.

### *5. Alle Schüler können lernen – multimodale Lernhilfen für fast alle Sinne, Dr. Juliane Hofmann, Deutsche Schule Charlotte, NC*

Schüler mit Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) können nicht alle Aufgaben so bearbeiten wie vom Lehrer vorgesehen und schöpfen deshalb ihr Potenzial nicht aus. Verschiedene multimodale Lernhilfen (u.a. voice-typing, text-to-speech Apps, Nutzen von Mindmaps, Organigrammen, Farbcodes, Leseschablonen und schauspielerisches Darstellen von Aufsätzen), von denen ALLE Schüler profitieren, werden vorgestellt.

### *6. Backward Design: Planning Cultural Units Around German Holidays, Angelika Hummel-Schmidt und Hans Schmidt, German School Upstate, SC*

Live demonstration of the process of Lesson/Unit Design: Culture “vs.” Language Acquisition. We will clarify and distinguish interpretative, interpersonal and presentational tasks. Built around a cultural topic of German holidays, the workshop uses the participants’ creative learnings to set any objectives and goals from which to design formative (interim) and summative assessments. Consideration will be given to important test sequencing.

*7. Navigating the Language Immersion Kindergarten/Elementary School Classroom, Yvonne Aust & Susanne Weber, German International School Boston, MA*

Gain valuable practical tips, tricks, and tools to foster language learning in your language immersion classroom. Learn how to navigate challenging language barriers and leave with a toolkit for different classroom situations. Explore how to adapt these tools for your setting.

*8. Integration von Multimedia im Unterricht (Goggle-Webquest Digital Storytelling – Virtual Field Trip), Regina Guhl, German Language School Princeton, NJ*

This session explores some of the newest digital tools and applications which can bring the German-speaking world closer to the students in the English-speaking world. The session will present practical examples of types of assignments that can be given using these tools while the students learn more about the German speaking culture.

*9. Kooperation von Sprachschulen und GI in der Erwachsenenbildung, Anne-Sophie Albrecht und Dieter Parzcany, Goethe Institut New York & German School of Connecticut*

A representative of the Goethe Institut New York will give information about B1/2 exams illustrating with practical examples how a teacher of a German Saturday school can prepare his adult students for the exam. An adult teacher of the German School of Connecticut will provide the background for the adaption of the GI best practices for adult Saturday students.

*10. Neurodidaktische Ansätze im Deutschunterricht, Irina Sarrar, Hueber Verlag, München, Germany*

Wie setzt man neurodidaktische Erkenntnisse bei der Unterrichtsplanung und -durchführung effektiv um? Dieser Workshop bietet wissenschaftliche Begründungen für die Aufgabentypen, die Sie bereits im Unterricht durchführen sowie Inspiration für neue effektive Unterrichts- und Aufgabenformen.

*11. Sprachbildung in einer heterogenen Sprachumgebung – Best Practice an Berlin Mitte Schulen, Jarko Hennig, Senatsverwaltung Berlin, Germany*

Berlin ist kulturell und sprachlich sehr heterogen. Das stellt die Schulen und die Schulaufsicht vor besondere Herausforderungen. Sprachstandsfeststellungsverfahren, die an den Grundschulen in Mitte eingesetzt werden, werden erläutert und ihre Anwendung für die Sprachschulen diskutiert. Der weitere Fokus des Workshops liegt auf spezifischen Methoden, die den Spracherwerb und die Sprachbildung unterstützen.

*12. Altersgerechte Phonetikarbeit im Unterricht mit Kindern und Jugendlichen, Marje Stock, Cornelsen Verlag, Berlin, Germany*

Obwohl Kommunikation in der Regel nicht aufgrund von Grammatikfehlern scheitert, sondern eher wegen schlechter Aussprache oder Intonation, wird Phonetikarbeit oft noch recht stiefmütterlich behandelt. In den neuen Lehrwerken für Kinder und Jugendliche vom Cornelsen Verlag ist Phonetik bei der Fertigkeitentwicklung ein integraler und gleichwertiger Bestandteil jeder Einheit.

*13. Digitale Leseförderung: Was motiviert Kinder, zu einem Buch zu greifen?, Nataliya Tetryeva & Felix Haffner, eKidz.eu GmbH, München, Germany*

Acquisition of knowledge through sight and sound is reshaping how children learn to read. We explore the developing worlds of eLearning in Germany, taking a closer look at their reading trends and frequency, and examining how electronic learning can be used in conjunction with traditional resources in the classroom to motivate and enthuse students across a range of levels while developing their language skills in a natural way and while exposing students to multiple linguistic variations.

*14. Die Anwendung von Liedern und Gedichten im DaF-Unterricht mit Erwachsenen, Dunja Pechstein, Musikgarten Boston, MA*

Den vier Jahreszeiten folgend werden wir den praktischen Einsatz von deutschen Liedern und Gedichten im Unterricht mit Erwachsenen behandeln. Zum Erlernen der Gedichte wird TPR (Total Physical Response) eingesetzt und die eigene Erfahrung diskutiert.

*15. Roundtable: AATG und die Sprachschulen, Dr. Susanne Rinner, AATG & German Language School Seattle, WA*

Seit vielen Jahren betreut die AATG den Deutschunterricht in den USA. Für die Sprachschulen sind besonders die AATG Examen von Wichtigkeit. Die Sprachschulen können sich so mit den Anforderungen auf den verschiedenen Stufen und mit dem Sprachstand der Schüler in den *High Schools* vergleichen. Das Gespräch widmet sich Fragen und Antworten rund um die AATG und deren Examen.

*16. Curriculumsplanung für den kollaborativen Unterricht, K – 5 . Klasse, Dr. Christina Frei, University of Pennsylvania, PA*

This interactive workshop introduces didactic and methodological considerations for designing an effective curriculum with accompanying lesson plans. Particular emphasis will be given to the following issues: Can-Do Statements (CEFR and ACTFL), intercultural communicative competence, backward design and essential questions. Activities accompany the workshop that can be implemented directly in the language and culture classroom.

*17. MINT: Was ist los mit unserer Luft? Dr. Karen Atkinson, Dr. Brigitte Bühler-Probst, Dr. Carmen Kroll, Bunker Hill Community College, Goethe Institut Boston & German Saturday School Boston, MA*

Klimawandel, Umweltverschmutzung und die Ausbeutung fossiler Brennstoffe sind Themen, die Jugendliche heute zunehmend betroffen machen. Dennoch gibt es bislang kaum ein Lehrbuch im Bereich DaF, das diesen Bedürfnissen, sich sachkundig über naturwissenschaftliche Themen auszutauschen, hinreichend entgegenkommt. Nur wenige Lehrkräfte verfügen zudem über eine entsprechende Ausbildung, die es ihnen ermöglichen würde, ihren Unterricht über naturwissenschaftliche Inhalte fächerübergreifend vorzubereiten und durchzuführen. Der Workshop zielt daher darauf ab, Anregungen und Materialien an die Hand zu geben, um diese Lücke zwischen dem Lern-Interesse der Jugendlichen und den mangelnden Ressourcen zu verringern.